

DEIN ORT - DEINE ZEITUNG

Oberndorfer Zeitung



Ausgabe **4**
Oktober 2021

Unabhängige Zeitung von und für Leser. Herausgeber: Druckerei Brandl, 3281 Oberndorf. Die Inhalte geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder.



Herbstlicher-Sonnenaufgang
am Hasenberg
Foto: Maria Thir

Lesestoff von OberndorferInnen für OberndorferInnen geschrieben.

Gedruckt auf 100 % recycelten, chlorfrei gebleichten Umweltschutzpapier

Das Gemeindeprojekt in Zusammenarbeit mit:

noe regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit

21
Oberndorf an der Murr
100. Jubiläum der 21. Bezirksgemeinschaft

WOW!

WIE OBERNDORF WIRD DU entscheidest mit! >> wow21.at



Einladung zur **WOW** AUFTAKTVERANSTALTUNG

(bitte aktuelle Corona-Regeln berücksichtigen!)

PRÄSENTATION:

- » Ergebnisse Fragebögen
- » Wie geht es weiter ?
- » Wie kann ich dabei sein ?

Termin: Samstag, 9. Oktober 2021 | 14 Uhr | Sporthalle der MS Oberndorf

Foto und Text: Irmgard Dollfuss

ERNTE DANK!

DANKE sagen, nicht nur für unser gutes Essen.

DANKE sagen, für die Familie, jeden Freund, Nachbar, Schulkollegen, Arbeitskollegen,....

DANKE sagen, für alles Materielle, das wir besitzen

DANKE sagen - Corona hätten wir nicht gebraucht - aber die Entschleunigung hat vielen gezeigt, was wir wirklich brauchen.

DANKE für die Kraft, nach vorne zu schauen!!!

Einfach zum Nachdenken

Ein besinnliches Gedicht von
Frau Margarete Sterkl



Die Erde spricht!

Ihr habt mir großen Schmerz bereitet, habt mich verletzt und ausgebeutet.

Seit ewig hab ich euch gegeben, alles was ihr braucht zum Leben.

Ich gab euch Wasser, Nahrung, Licht, lang hieltet ihr das Gleichgewicht, habt urbar mich gemacht, gepflegt, was ich euch bot, betreut gehegt.

Doch in den letzten hundert Jahren ist Satan wohl in euch gefahren.

Was in mir schlummert wird geraubt, weil ihr es zu besitzen glaubt.

Ihr bohrt nach Öl an tausend Stellen, verschmutzt die Meere, Flüsse Quellen, umkreist mich sinnlos Tag und Nacht, seit stolz wie weit ihr es gebracht.

Habt furchtbar mich im Krieg versehrt, kostbaren Lebensraum zerstört, habt Pflanzen, Tiere ausgerottet, wer mahnt, der wird von euch verspottet - kennt Habgier, Geiz und Hochmut nur und respektiert nicht die Natur.

Drum werde ich jetzt Zeichen setzen und euch, so wie ihr mich, jetzt verletzen.

Ich werde keine Ruhe geben, an allen meinen Teilen beben, schick euch Tsunamiwellen hin, die eure Strände überziehn.

Vulkane werden Asche spein, verdunkelt wird die Sonne sein.

Ich bringe Wirbelstürme, Regen, bald werden Berge sich bewegen, was himmelhoch ihr habt errichtet, mit einem Schlag wird es vernichtet, und Blitze wie ihr sie nicht kennt, lass fahren ich vom Firmament.

Ich kann es noch viel ärger treiben, drum lasst den Wahnsinn endlich bleiben!

Hört, Menschen, was die Erde spricht - denn ihr braucht sie, sie braucht euch nicht!

Gemeinde-Info

Einrichtung eines Wirtschafts-Sprechtages

Die Mitglieder des Ausschusses „Wirtschaft“ der Marktgemeinde Oberndorf richten eine SERVICE-INFO-STELLE für die Anliegen der Oberndorfer Wirtschaftstreibenden ein.

Die Kommunikation zwischen Gemeinde und Wirtschaftstreibenden (Gewerbe, Selbständige und Landwirtschaft) soll aktiver, lebendiger gestaltet werden.

Jede/r hat die Möglichkeit, jeden **3. Donnerstag des Monats**, beginnend mit 21. Oktober 2021 von 18 bis 20 Uhr im Gemeindeamt ihre/seine Anliegen vorzubringen.

Es soll hier ein neues „Sprachrohr“ zur Gemeinde, zum Gemeinderat installiert werden.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Wirtschaftsausschuss
Oberndorf**

**i.V. Erika
Baumgartner**

Vorsitzende

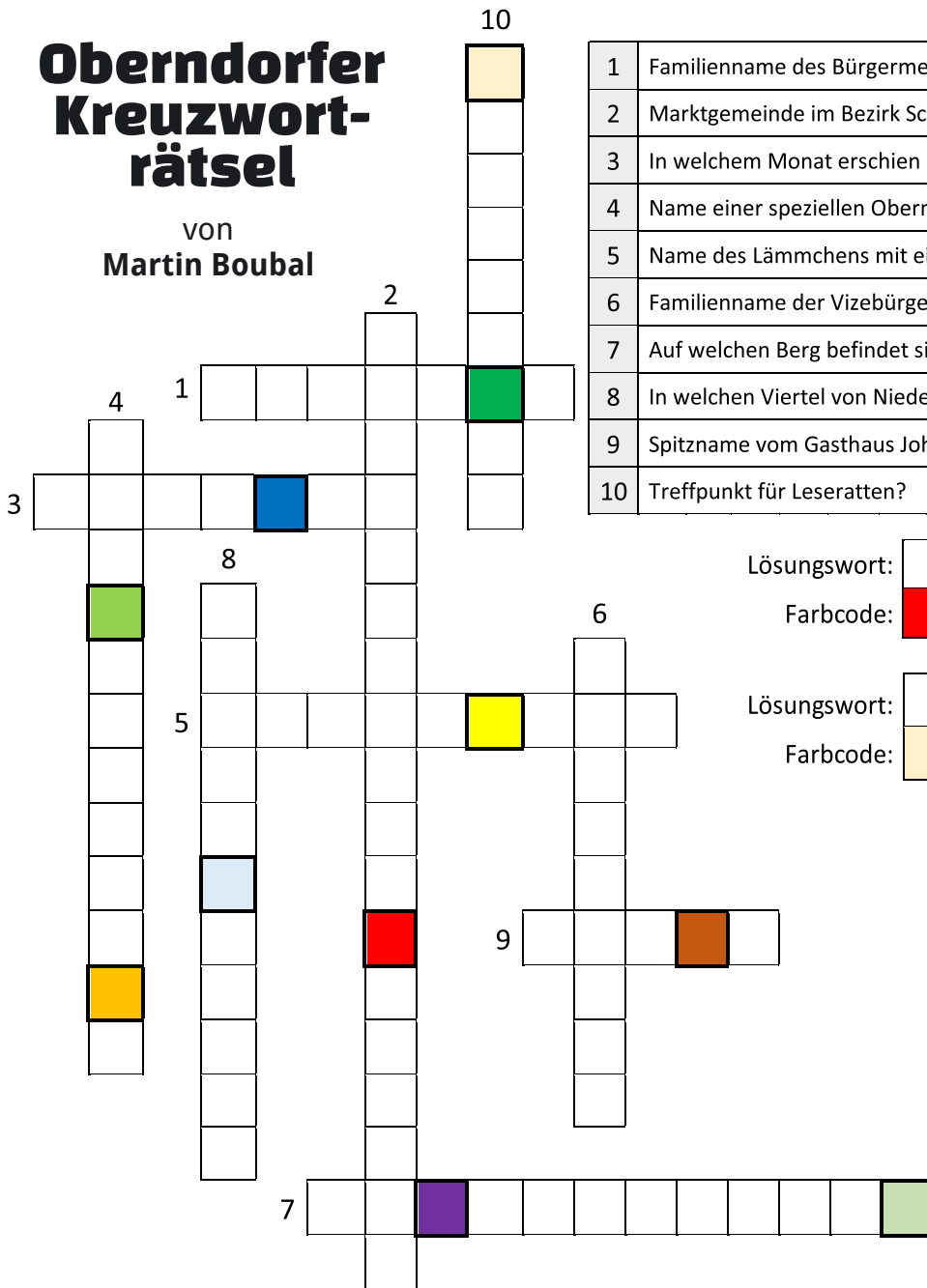
Oberndorfer-Shirt
auch in den Farben **GELB** und **HELLBLAU** erhältlich

Oberndorfer-Shirt
€ 14,50
Erhältlich bei
Druckerei BRANDL

Auch die 4. Ausgabe der Oberndorfer Zeitung ist für Leser wieder **GRATIS** und natürlich sind die Oberndorfer-Shirts zur Finanzierung der Zeitung noch erhältlich. Auch in den Farben gelb und hellblau.

Oberndorfer Kreuzworträtsel

von Martin Boubal



1	Familienname des Bürgermeisters von Oberndorf an der Melk?
2	Marktgemeinde im Bezirk Scheibbs?
3	In welchem Monat erschien die erste Ausgabe der Oberndorfer Zeitung?
4	Name einer speziellen Oberndorfer Semmel?
5	Name des Lämmchens mit einem gezackten Fleck auf der Stirn?
6	Familienname der Vizebürgermeisterin von Oberndorf an der Melk?
7	Auf welchen Berg befindet sich die Urlingerwarte?
8	In welchem Viertel von Niederösterreich liegt Oberndorf an der Melk?
9	Spitzname vom Gasthaus Johann Kendler?
10	Treffpunkt für Leseratten?

Lösungswort:

Farbcode:

Lösungswort:

Farbcode:

Für echte Oberndorfer und aufmerksame Leser der Oberndorfer Zeitung ganz leicht zu lösen.

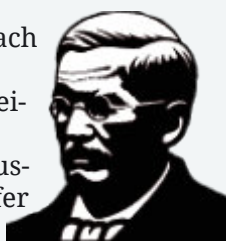
**„Ausflug aufs Hochkar“
Natürlich mit Oberndorfer Shirt**

Danke an „Elisabeth Handl“ für das tolle Foto

Heitere Bankgeschichten

„Friedrich Wilhelm schau oba“

Unter diesem Titel möchte ich nach vier Jahrzehnten „Raiffeisen-Dasein“ - und längst in Pension - meine Anekdotensammlung öffnen und nach und nach so manche lustige Begebenheit der „Oberndorfer Zeitung“ zur Verfügung stellen.



Hier die vierte ...

Ein Landwirt erhielt für einen Grundverkauf von der Gemeinde den für damalige Verhältnisse (1961) hohen Betrag von 500.000 Schilling überwiesen. Sofort setzte meine Veranlagungsberatung ein und gipfelte im Angebot „Kirchliche Aufbau-Anleihe“ Der Kunde hörte mir geduldig zu, konsultierte seine Ehefrau, erbat sich Bedenkzeit und kam am nächsten Tag wieder: „Ja, wir zeichnen diese Anleihe. Gute Zinsen, solide Sicherheit und vor allem kirchlicher Verwendungszweck. **Da passt alles. Wir zeichnen 1000 Schilling und die 499.000 Schilling überweist auf die Sparkasse.**



Geschichten die das Leben schrieb!

Erinnerungen an den Einmarsch der Russischen Truppen am Dienstag, den 8. Mai 1945 in Oberndorf

von Johann Gerstl, geboren im Dezember 1930, damals ein 14-jähriger Teenager.



Nachdem die ersten Tage und Nächte voll mit Angst und Schrecken vorüber waren, kam am folgenden Sonntag ein Tross mit Pferden und Wagen zu Mittag zu uns und machte Halt. Es waren über 30 Fahrzeuge. Unser Hof wurde durchsucht und dabei entdeckten sie unsere beiden Pferde, die jung wirkten und temperamentvoll waren. Sofort wollten sie sich die Tiere aneignen, doch mein Vater versuchte, dies mit allen Mitteln zu verhindern, weil sie für die Landwirtschaft lebensnotwendig waren. Doch es gab keinen Widerspruch und Widerstand war zwecklos. Weiters verlangten sie, dass ich mit den Pferden fahren soll, was meinen Eltern auch Kummer und Sorgen bereitete, da zwei Jahre vorher meine zwei älteren Brüder in Russland gefallen waren. Da aber zwei weitere Bauern aus dem Raum Diesendorf dabei waren, und uns erklärt wurde, dass wir in ein paar Tagen wieder zurück seien, fügten sie sich und ich mich dem Schicksal.

Wir fuhren bis Scheibbs und in der Nähe des Friedhofs wurde das Nachtlager aufgeschlagen. Bei den Vorbereitungen konnte sich einer der Bauern heimlich absetzen. Als dies bekannt wurde, drohte mir ein Bewacher: „Wenn du weg, dann Bumm, Bumm!“ Damit war klar, wer hier das Sagen hatte. Am Abend gab es Bauernbrot mit Speck, von woher oder von wem?

Am nächsten Tag ging es weiter nach Gresten und dann in Richtung Ybbsitz. Auf der Strecke, in der Nähe vom Luftwirt, gab es einen Zwischenfall. Von einer Herde Weidevieh, das neben der Straße war, wurde ein Stück herausgeholt, gleich an Ort und Stelle geschlachtet und zerlegt. Dann wurde alles gleich auf einen Proviantwagen zwischen Tannenreisig vom nahen Wald verladen. Weiter ging die Fahrt über Gstat nach Opponitz, wo wiederum ein Nachtlager errichtet wurde. Am dritten Tag gabs zum Frühstück Rindssuppe mit gekochtem Rindfleisch vom Vortag. Über die Kribb ging es wieder zurück nach Ybbsitz und Gresten, dort gab es eine kurze Mittagsrast. Anschließend zog unser Tross nach Scheibbs und über den Sollböck Richtung Oberndorf. Meine Eltern wurden „irgendwie“ informiert, dass wir vorbeikommen würden. Sie versuchten mit Hilfe eines Dolmetschers, Herrn Pazanek, ein Sommergast beim „Hubbauern“, und provisorischen Gemeindevertretern mich samt den Pferden freizulassen. Doch die gesamte Intervention war umsonst. Ich musste weiter fahren, doch meine Mutter gab mir den Rat, bei nächster Gelegenheit Pferde samt Wagen zu verlassen und abzuhauen. In Pledichen beim Hause Riegler kam die Rettung. Ein Hinterrad war in Brüche gegangen, ein weiteres Rad war in schlechtem Zustand. Damit war ich zur Last geworden und ich fürchtete, was jetzt geschehen werde. Doch ich wurde einfach zur Seite „gestellt“, und der Tross zog weiter. **Ich konnte es gar nicht fassen, mühsam konnte ich mit kaputtem Wagen aber mit Pferden den Weg nach Hause nehmen.**

Über den Sinn dieser Tour kann sich jeder/jede seine eigene Meinung bilden. Ich war jedenfalls froh, wieder zu Hause zu seine und meine Eltern und Geschwister ebenfalls.

Eine weitere Erinnerung an den Sommer 1945:
Die Versorgung mit Lebensmittel für die Städte hatte für die neue Regierung oberste Priorität. So kam Ende

Juli eines Tages Inspektor Brunner im Auftrag der BH zu meinem Vater mit der Aufforderung, mit Traktor und Gummiwagen die Milchsammlung in einem Teil von Oberndorf durchzuführen und nach Ruprechtshofen zu bringen, da der LKW von Herrn Mitterbauer, der schon ein altes Vehikel war, wieder einmal streikte. Da mein Vater gesundheitlich sehr bedient war (Angina Pectoris) und daher ablehnte, sagte Inspektor Brunner: „Dann soill hoit der Bua foan, der konn's eh scho!“ Der Einwand vom Vatern, dass ich noch keinen Führerschein hätte, beantwortete Brunner wortwörtlich mit: „Dös macht nix! Hauptsoch er konn foan!“ Widerrede gab es nicht und so fuhr ich drei Tage die Strecke Hendorf (St. Georgen)/Diesendorf/Ruprechtshofen. Die Milch war in Blechkannen zu je 15 oder 20 Liter bereitgestellt und die mussten vom Erdboden auf den Wagen gehoben werden, meistens um die 40 Stück. 14 Tage später musste ich wieder 2 Tage fahren, da der LKW wieder nicht wollte.

Rückblickend denke ich, dass meine Generation trotz der Ängste, Nöte und Entbehrungen einen großen Beitrag für unseren heutigen Wohlstand geleistet hat.

Johann Gerstl

Schlusswort:

Mein Name ist Luzia Mayer, geb. Gerstl und die Tochter vom „Staudenhofer“. Ich habe diesen Text für ihn ins Digitale gebracht. Meine Generation hätte kein so „gutes“ Leben. Bildung und Wohlstand, wenn unsere Väter und Mütter während der Kriegs-/Nachkriegszeit nicht so viel Unvorstellbares geleistet hätten. Ich sage beschämt danke und bemühe mich in meiner Arbeit mit Schülern, dieses bewusst zu vermitteln, dass das, was wir haben, nicht selbstverständlich ist.

„Mein Jakobsweg“ durch Österreich - Teil 1



Nach 10 Jahren stand ich wieder vor der Tür der Unfallchirurgie im AKH. Ich öffnete die Tür und war nun in jenem Gang, welchen ich unzählige Mal durchschritt. Zuerst mit einer Gehschule und dann mit Krücken.

Diesmal aber war ich nur zu Besuch hier. Nach dem Abschied trat ich hinaus in den Aufzugsraum. Acht Aufzüge kommen hier an. Ich war alleine im Raum, als plötzlich über einer Tür eine Lampe leuchtete und ein Klingelton erklang. Die Tür öffnete sich und ein Mann in Weiß trat heraus. Er sah mich an und ich sah ihn an. Wir kennen uns, war seine Aussage. Ja, Überplattung L3, (Lendenwirbel) war meine Antwort. Er lächelte und antwortete: "Jakobsweg." Nach 10 Jahren hatte er meinen Brief nicht vergessen.

An verschiedenen Orten in Österreich war ich den Schildern "Jakobsweg" begegnet. Nun entstand der Wunsch, den Jakobsweg durch Österreich zu gehen. Es sind dies 28 Etappen und zirka 850 km. Von Wien fuhr ich mit der Schnellbahn bis zur Endstation nach Wolfsthal. Hier beginnt eigentlich ein österreichischer Jakobsweg. Ich wollte aber auch wirklich durch Österreich gehen und so marschierte ich nach Kittsee. Im Geografieunterricht habe ich vermutlich einmal geschlafen. Ich war bis dahin der Meinung, die Donau bildet die Grenze zur Slowakei. Unmittelbar nach Kittsee gibt es jedoch zwei Grenzübergänge. Einen nach Ungarn und einen in die Slowakei.



Ich heiße **Alfred Dollfuss**, in dieser Ausgaben der Oberndorfer Zeitung können Sie den ersten Teil meiner Erlebnisse und Eindrücke von meinem **Jakobsweg durch Österreich** nachlesen.

Übrigens, wo gibt es die meisten Marillen in Österreich?. Sie denken an die Wachau? Sie denken falsch. Es ist diese Gegend im Osten unseres Landes. Über Carnuntum und dann entlang der Donau ging es nach Wien. In Purkersdorf steht eine Statue des Hl. Jakobus. Hier gibt es wieder eine Markierung. Eigentlich unglaublich, 3300 km markiert ist der Weg bis Compostela. Der Weg durch Österreich unterscheidet sich wesentlich vom Weg in Spanien. Hier geht man oft auf Radwegen. Es sind viel weniger Pilger unterwegs. Hier wurden die Wege vermutlich von Touristenvereinen organisiert. Das



Stift Göttweig ist schon von weitem, auf einem Berg thronend, zu sehen. Es ist im Sommer ein Kulturzentrum, eine Eventstätte mit einem vorzüglichen Restaurant. Aber es ist keine Pilgerherberge. Der Preis für ein Zimmer ist der höchste von allen Klöstern auf meinen Wegen. Sie müssen für ein Zimmer reservieren, sonst erhalten sie erst um 10 Uhr ein Frühstück. Ungern, aber ich hatte dann doch reserviert. In einem Mail konnte ich dann lesen: "Bei Stornierung fallen 90 % der Zimmerkosten an. Ich habe umgehend geantwortet, aber keine Antwort mehr erhalten. Ich werde ihnen die Zeitung von Oberndorf senden. Vielleicht hilft dieser Artikel den Pilgern in Zukunft. Der Jakobsweg führt durch den Dunkelsteinerwald. Ich gab der Wachau mit den blühenden Marillenbäumen den Vorzug.

Vor Dürnstein klingelte mein Telefon. Heidi, eine alte Freundin, teilte mir mit: "Ich werde dich auf dem Jakobsweg begleiten." Wie stellst du dir das vor, war meine Antwort. Um 6 Uhr fahre ich von Wien nach St. Pölten, dann steige ich in den Zug nach Krems. Um 8:30 komme ich in Dürnstein an.

Ich war verblüfft, Heidi und der Jakobsweg? Sie erschien und wir schlenderten durch Dürnstein. Plötzlich stellte sie fest, sie benötige Trackingsandalen. In ganz Dürnstein gibt es kein Schuhgeschäft. Wir starteten also ohne Trackingsandalen auf der alten Straße durch die Weingärten nach Spitz.



Plötzlich zog sie ihre Schuhe und Socken aus und glitt über das Gras am Straßenrand. Dennoch erreichten wir Spitz. Ich wusste, Heidi liebt Fisch und so steuerten wir ein Restaurant an. Zwischen dem Restaurant und der Rollfähranlage kreuzte die Bundesstraße unseren Weg. Ein Busfahrer kam und Heidi erkannte den Fahrer von heute Morgen. Dem Busfahrer blieb nichts anderes über, als den Bus zu halten und die Tür zu öffnen. Ohne ein Wort war Heidi weg. Ich überquerte die Donau, als wieder mein Telefon klingelte: „Diesmal war es meine Schwester Inge. Ich werde dich morgen auf dem Jakobsweg begleiten.“

Wir treffen uns im Kloster Schönbühel. Wir nahmen an einer Messe teil und gingen bis Pöchlarn. Mit dem Zug ging es zurück. Sie stieg in Melk und ich in Wien aus. Eine Woche später begann mein Urlaub und meine Schwester Inge wollte mich eine Woche begleiten.



Aber es kam anders. Die Fenster in ihrem Haus mussten geputzt werden. Die meisten Unfälle geschehen im Haushalt. Sie stürzte und bekam einen Gipsfuß. Ich war wieder einmal allein.



Die Arbeiten für den Waschpark Oberndorf, der an der Ortseinfahrt nahe der Kreuzung nach Kirnberg entsteht, laufen auf Hochtouren.

Bereits im Dezember sollen die moderne Portalwaschanlage und die beiden SB-Lanzenwaschplätze ihren Betrieb aufnehmen.



Die Oberndorfer Zeitung führte mit Johann Zeitlhofer dem Besitzer des Waschpark Oberndorf ein kurzes Gespräch.

WARUM BAUT MAN EINEN AUTO WASCHPARK?

Ich betreibe seit mehreren Jahren eine KFZ Werkstatt in Oberndorf. Bevor wir die Fahrzeuge nach einer Karosserie-Reparatur an den Besitzer retour geben, werden die Autos natürlich gewaschen. Dieses Kundenservice brachte mich auf die Idee eine Waschanlage zu errichten.

Wir können die Fahrzeuge unserer Kunden im eigenen Ort waschen und alle Oberndorfer haben die Möglichkeit, ihre Autos, Motorräder und mehr, in einer der modernsten Waschanlagen Österreichs, Lack- und Umweltschonende zu reinigen.

Betrieblich ist die Waschanlage ein zweites Standbein und eine Investition in die Zukunft.

WIE LANGE DAUERTE ES VON DER IDEE BIS BAUBEGINN?

Die ersten Gespräche mit verschiedenen Anbietern von Auto Waschanlagen fanden vor circa 2 Jahre statt.

Die Firma Wash Tec überzeugte mich mit ihrer bewährten Waschqualität und Zuverlässigkeit. Auch der Umweltschutz wird groß geschrieben. Dank der innovativen Lösungen von WashTec können wir nahezu unser gesamtes Abwasser wiederverwenden. Die Kaufverhandlungen mit den Grundbesitzern nahmen auch einige Zeit in Anspruch. Dank der Unterstützung der Marktgemeinde Oberndorf und Bürgermeister Walter Seiberl wurden die Baubewilligungen zügig abgewickelt und es konnte mit dem Bau begonnen werden.

WANN IST DIE ERÖFFNUNG GEPLANT?

Wenn alles nach Plan läuft, sollten Anfang Dezember die Oberndorfer im Waschpark ihre Fahrzeuge waschen können. Um die Wartezeit zu verkürzen stehen dann auch Automaten mit Snacks und Getränken bereit.



Matterhorngeschichten

Text: Hans Hörhan

Von Andrew Bossi - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3015514>

Meine erste Matterhornbesteigung war 1968 mit Karl Steiner und Ignaz Gansberger und ich durfte den Hörnligrat im Vorstieg klettern. Es war ein großartiges Erlebnis, als wir am 4478m hohen Gipfel standen.

Das Matterhorn war mein zweiter Viertausender. Den Mt. Blanc hatten wir ein Jahr zuvor mit einem eisigen Biwak bestiegen. Als wir wieder bei der Hörnlühütte herunter waren, meinten meine Kameraden, dass ich noch nicht ausgelastet sei. Darum wurde mein Rucksack mit schweren Steinen beladen; so quälte ich mich talwärts. Am Bahnhof in Zermatt wurde abgewogen. Der Rucksack hatte die Hälfte meines Körpergewichtes.

Mit Reinhard Fiedler war ich das zweite Mal am „Horn“. Beim Abstieg ist mir bei der 4000m hoch gelegenen Solvay-Hütte mein Berghut in die Ostwand hinuntergefallen, aber bald auf einem Felsband liegegeblieben. Ich bin hinuntergeklettert und habe auch einen leeren Hochtourerucksack gefunden. Weit unten haben wir ein erschöpftes Pärchen sitzend angetroffen. Sie fragten uns, wie weit es noch zum Gipfel sei. Als ich ihnen sagte: „Etwa 1000 Höhenmeter,“ sind sie moralisch zusammengebrochen. Wir haben die Beiden dann mit viel „Seilhilfe“ zur Hörnlühütte hinuntergebracht.

Mit Herbert Schagerl war eine Matterhornüberschreitung geplant. Wir querten von der Hörnlühütte über steile Schnee und Eisfelder die ganze Nordseite des Berges hinüber zum Zmuttgrat. Wir hatten keine Routenbeschreibung für diese Tour und klettermäßig waren wir auch gefordert. Etwa 300 m unter dem Gipfel haben wir biwakiert. In der Nacht gab es ein Gewitter und der Sturm orgelte kräftig um den Grat. Ich habe in dieser Nacht lange krampfhaft den flatternden Biwaksack gehalten. Im Morgengrauen kletterten wir weiter. Zufrieden, aber ausgebrannt erreichten wir den Gipfel. Als wir beim Abklettern die Kleine Solvayhütte erreichten, waren wir total fertig, denn wir hatten bei dieser Tour überhaupt

nichts getrunken. Hier gab es etwas Schnee, so konnte ich meinen Kocher starten und eine Suppe kochen. Dieser Suppentopf war wie Doping für uns und somit war der weitere Abstieg gesichert. Bei der Hörnlühütte gab es dann eine kurze „Labung“. Wir sind dann weiter nach Zermatt abgestiegen, wo wir uns in einem Heustadel einquartiert haben. Am nächsten Tag sind wir zum Mt. Blanc weitergefahren. In den folgenden Jahren bin ich bei Schitouren einige Male am Matterhorn vorbeigekommen. Bei einer alpinen Rundreise durch die Schweiz, Frankreich und Italien mit meiner Frau und Freunden sind wir auch zur 3260m hochgelegenen Hörnlühütte aufgestiegen.



Der Meier Bert hat mich zu einer Matterhornbesteigung eingeladen und Hans Koppensteiner war auch mit dabei. Als wir in Zermatt ankamen, waren wir etwas enttäuscht, denn das Matterhorn war schneeweiß. Wir sind dennoch zur Hörnlühütte aufgestiegen. Als wir in der leeren Hütte beim Tisch saßen, ist plötzlich der Hans samt seinem Sessel umgefallen. Er ist regungslos am Fußboden gelegen. Wir haben ihn dann auf den Tisch gelegt. Der Hüttenwirt hat ihm Belebungstropfen verabreicht und Hans hat seine Augen wieder geöffnet. Wir sind dann nach Zermatt abgestiegen und haben uns ein anderes Urlaubsziel gesucht.

Karins Tipps für gesunde Füße

HAUSMITTEL GEGEN -PILZ :

Backpulver (Natron), täglich auf die Füße bzw. zwischen die erkrankten Zehen streuen. Das Natron wirkt dabei trocknend.



Honig gegen die Entzündung:

Honig ist in ganz vielen Fällen ein gefragtes Hausmittel - so auch beim Fußpilz.

Karin Steiner

FUSSPFLGEMEISTERIN




3281 Oberndorf | Hauptstraße 9 | 0664 / 73 64 24 24

Meine Gesundheit ist mir wichtig!!!



Das Neurotech-Muster auf der Unterseite der Socke-Neuro-Socks bringt den Körper wieder in Balance.

In Oberndorf erhältlich bei:

-  UNIMARKT Peter Leichtfried
-  Anita Glösl 0664/2125946
-  Edith Groiß 0650/7292639

Online Shop: edithgroiss.neuro-socks.com



Julian Gruber zurück auf der Radbahn!

Nach über 6 Jahren Pause von den Bahnwettbewerben im Wiener Ferry Dusika Hallenstadion hat sich Julian Gruber gestern eindrucksvoll zurück gemeldet!

Julian startete in 4 Disziplinen, wobei diese 4 Disziplinen zusammengewertet wurden und somit das olympische Omnium bildeten.

Von 5 möglichen Disziplinen holte sich Julian sage und schreibe 4x Gold und 1x Silber bei den Österreichischen Meisterschaften der Amateure auf der Bahn!

Die Ausbeute von Julian:

- 1. Platz Temporennen
- 1. Platz Ausscheidungsrennen
- 1. Platz Punkterennen
- 1. Platz Omnium
- 2. Platz Scratch

Der einzig bittere Beigeschmack ist, dass das Ferry Dusika Hallenstadion Ende Juli abgerissen wurde und das wohl oder übel die letzten Meisterschaften auf der Bahn waren!

Die Medaillen-Serie für das Team Weichberger- KTM geht weiter!

Am 10. Juli fanden in der Niederösterreichischen Gemeinde Grafenbach die österreichischen Kriteriummeisterschaften der Amateure statt.

Julian Gruber fuhr von Beginn an ein sehr aktives Rennen auf dem sehr anspruchsvollen Kriteriumkurs. Da andere Teams mannschaftlich überlegen waren, nutzte Julian nach der zweiten Punktwertung in der Runde 6 einen günstigen Moment und startete eine Solofahrt.

Erst in der 13-ten von 33 Runden schlossen zwei Kontrahenten zu Julian auf und es kam zu einem Wettkampf um die 3 zu vergebenden

Meisterschaftsmedaillen.

Gegen Ende des Rennens wurde es noch einmal knapp und Julian musste sich mit 31 Punkten dem Sieger, Christoph Mick, mit 33 Punkten geschlagen geben.

Der zweite Platz bedeutet nicht nur die Silbermedaille bei den österreichischen Meisterschaften, sondern



auch die Goldmedaille bei den Niederösterreichischen Landesmeisterschaften!

SV weichberger Oberndorf

SPORT. UND ALLES LÄUFT BESSER

Liebe Oberndorferinnen und Oberndorfer!

In unserer wunderschönen Heimatgemeinde gibt es viele Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen und aktiv zu bewegen. In diesem Bericht wollen wir euch einen kleinen Einblick ins Vereinsleben des SV Oberndorf geben.

Seit der Gründung 1961 spielte der SV Oberndorf in diversen Spielklassen im niederösterreichischen Amateurfußball. Den Sportlichen Höhepunkt erreichte man in den 90er Jahren mit dem Aufstieg in die 1. Landesliga.

Aktuell kickt die junge und regionale Mannschaft in der Gebietsliga West und befindet sich im Mittelfeld der Tabelle.

Seit vielen Jahren liegt der Fokus des Vereins in der Ausbildung unserer Nachwuchsmannschaften. Derzeit gibt es acht Kinder- und Jugendteams von der U7 bis zu der U16, welche von motivierten Trainer/innen betreut werden.



Neben der fußballerischen und körperlichen Weiterentwicklung legt der Verein besonders viel Wert auf:

TEAMFÄHIGKEIT, TOLERANZ, WERTSCHÄTZUNG, HILFSBEREITSCHAFT

Wie bei jedem Verein sind das Um und Auf die vielen freiwilligen Helfer/innen, sei es in der Kantine bei Heimspielen, die Platzwarte und viele weitere Mitglieder, die unzählige Stunden Freizeit in den Verein investieren. **Hiermit wollen wir die Möglichkeit nutzen um DANKE zu sagen.**

Sollte bei jemandem die Lust auf Fußball und tolle Kameradschaft geweckt worden sein, freuen wir uns jederzeit über neue Mitglieder und Nachwuchskicker!

PS: Nähere Infos zu unserem Verein findet ihr auf unserer neuen Homepage www.svoberndorf.at oder auf unserer Instagram Seite.



Es war Projektmarathon-Zeit!

In Windeseile ein Projekt planen, durchführen und präsentieren - die Landjugend Oberndorf war voll dabei beim zweiten Projektwochenende.



Unter dem Motto „Internet fasten – schau lieber in den neuen Schaukasten“, haben wir, die Landjugend Oberndorf, wieder beim Projektmarathon mitgemacht.

Im Rahmen unserer diesjährigen Aufgabenstellung haben unsere Mitglieder die örtlichen Schaukästen sowie einige Blumentröge von 24.09. bis 26.09.2021 erneuert und kreativ-gestaltet in Szene gesetzt. Als Zusatzaufgabe fertigten wir eine Wellness-Lie-

ge für den Spielplatz auf der Gemeindegewiese an.

Die zeitliche Voraussetzung für einen Projektmarathon sind 42 Stunden. Auch in den Medien hielten einige unserer Mädels Außenstehende laufend auf dem neuesten Stand. Am Sonntag haben wir als Abschluss das fertige Projekt im Rahmen einer Projekt-Präsentation vor vielen Besuchern gebührend vorgestellt.

Besonders bedanken möchten wir uns

hiermit auch noch einmal bei Familie Gansch, bei der wir uns ein wenig einnisten durften während des Wochenendes. Weiters gilt auch den Einwohnern des Ortskerns ein großes Danke für die entgegengebrachte Toleranz, da wir natürlich sehr viel in der Nacht gearbeitet haben.

Wir hoffen natürlich, dass die neuen Schaukästen großen Gefallen finden und die Liege ausgiebig getestet wird!



GESCHWISTER TREFFEN in TIROL

3 mal gab´s bei uns in Oberndorf schon ein Zusammen-treffen der Geschwister Punz-Reidlinger. Heuer waren wir das 1 Mal in Tirol geladen. Familie Rauter hat ein tolles Programm in den umliegenden Bergen zusammengestellt, leider machte uns die Witterung einen Strich durch die Rechnung. Das schlechte Wetter hielt uns aber trotzdem nicht davon ab, eine Wanderung im schönen Ort „Reith im Alpachtal“ zu unternehmen. Gut gelaunt ging es durch den Wald Richtung „St. Gertraudi“, weiter dem Inn entlang, vorbei an den Schlössern „Lichtwerth, Lipperheide und Matzen“. Durch den Matzenpark zurück nach Reith. Die letzten Meter spazierten wir auf den Spuren von „Hildegard von Bingen“, deren Schaugarten wir

auch noch bestaunten. Ein herzliches Dankeschön an Familie Rauter, ein tolles Wochenende ging zu Ende und wir freuen uns schon aufs nächste Treffen.





1. Juni 2021 „Weltmilchtag“

Die Oberndorfer Bäuerinnen nahmen diesen Tag zum Anlass für das 1. Treffen nach dem Lockdown!

Auch Erinnerungsfotos wurden gemacht, natürlich mussten unsere Heldinnen mit aufs Bild!

Endlich wieder persönliche Gespräche und Erfahrungsaustausch.

Wanderung statt Ausflug

Anstelle eines Ausfluges machten „Die Bäuerinnen“ heuer im Sommer eine Wanderung in der nahen Umgebung.

Unser 1. Ziel war die Moarhofrost wo wir von Hauer Rudolf und Fam. Lengauer herzlich empfangen wurden.

Danach ging es hinauf in die Perwarth, wo wir bei Fam. Weissinger zu Kaffee und köstlichen Mehlspeisen eingeladen waren.

Weiter ging es in die Weisse und runter in die Pfoisau, wo wir bei Kendler Johann in seine Hütte zu einem Umtrunk eingeladen waren.

Abschluss war beim Gasthaus Hackl.

Wenn Engerl wandern ist natürlich auch das Wetter schön und „Die Bäuerinnen“ sowie alle Mitwanderer konnten ein paar herrliche Stunden genießen.



1. Klasse der VS Oberndorf besuchte Bauernhof

Lehrreiche und informative Stunden am Bauernhof der Familie Reinhardt (Stegbauer), standen am Stundenplan der 1. Klasse Volksschule Oberndorf am 23. Juni 2021.

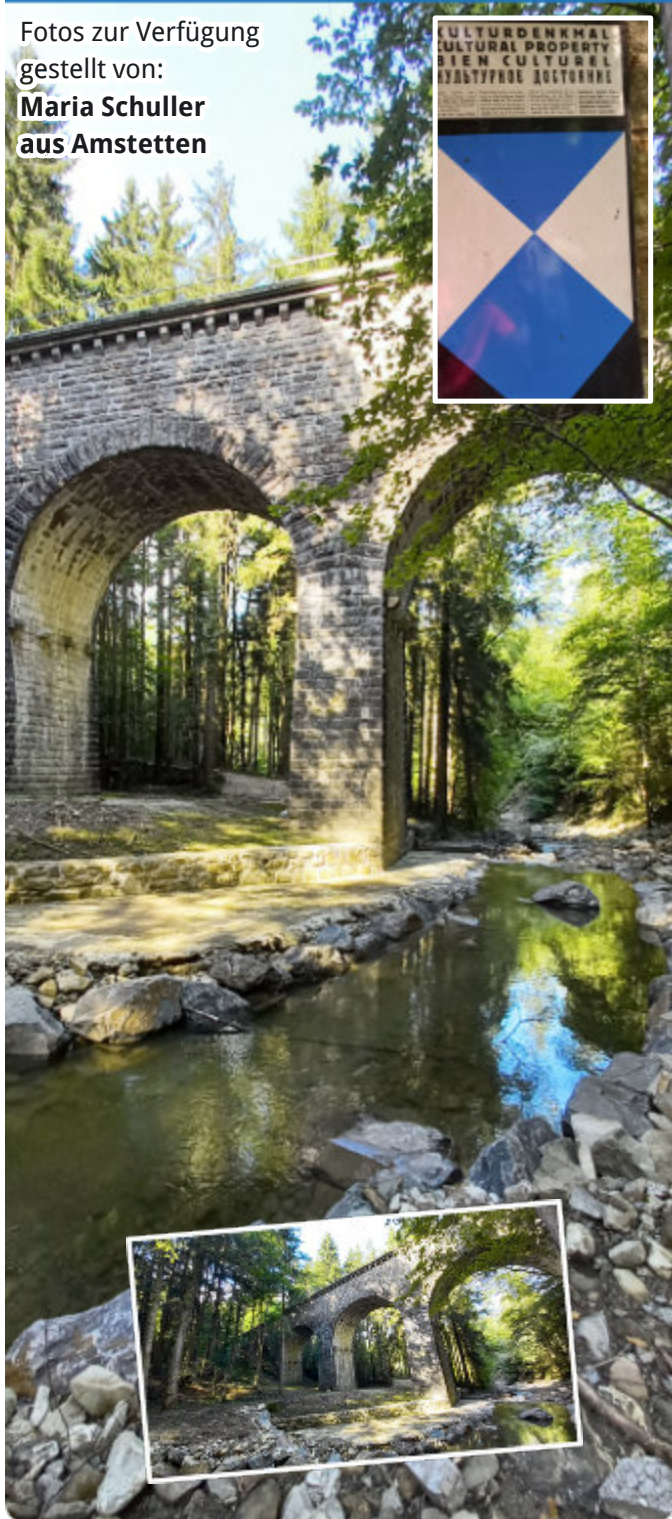
Die Kids erfuhren wissenswertes über die Arbeit im Laufe eines Jahres in der Landwirtschaft. Auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz und die Einladung auf ein selbstgemachtes Eis wurde gerne angenommen.



Unterm Aquädukt beim Schussgraben

Fotos zur Verfügung gestellt von:

Maria Schuller aus Amstetten



SÜSSE VERSUCHUNG

Cappuccinocrème-Schnitte



- | | |
|--|------------------------------|
| Zutaten: | 1 Pkg Backpulver |
| 6 Eier | |
| 100g Dunkle Schokolade 70 od 80% | Zutaten Creme: |
| 150g Butter | 3 Becher Schlagobers |
| 150g Staubzucker | 50g Mokkaschokolade gehobelt |
| 150g Mehl griffig | 1/16l Löskaffee |
| 1 EL Löskaffee (in etwas Rum auflösen) | 1EL Zucker |
| 30g Bensdorp Kakao | 2cl Rum |

Zubereitung:

Eckige Backform mit Backpapier auslegen. Die Eier trennen und Eiweiß zu steifem Schnee schlagen. Die dunkle Schokolade über Wasserbad schmelzen. Butter und Zucker schaumig schlagen. Nach und nach die Dotter zugeben. Danach flüssigen Löskaffee und geschmolzene Schokolade unterziehen. Mehl, Kakao und Backpulver vorher gut durchmischen und dann in die Masse einrühren.

Zum Schluss den Eischnee unterheben.

Masse in die Backform geben...glattstreichen und bei 180°C Heißluft ca. 50-60min backen. Stäbchenprobe machen.

Beim Backen bildet sich ev eine Kuppe. Diese Kuppe nach dem Abkühlen abschneiden und zerbröseln.

Die Kuchenbröseln, gehobelte Schokolade werden mit in den 2cl Rum und 1 EL Zucker aufgelösten Löskaffee vermischt (darf nicht zu feucht sein)

2 Becher Schlagobers steif schlagen und dann vorsichtig die Brösel/Schokolade Mischung unterheben.

Diese Creme dann auf den Kuchen gleichmäßig verteilen und glatt streichen.

Mit geschlagenen Obers abschließen.

Dekovarianten:

- 1) mit Raspelschokolade bestreuen
- 2) mit Raspelschokolade bestreuen, Rosetten dressieren und mit Mokkabohnen verzieren (wie am Bild)

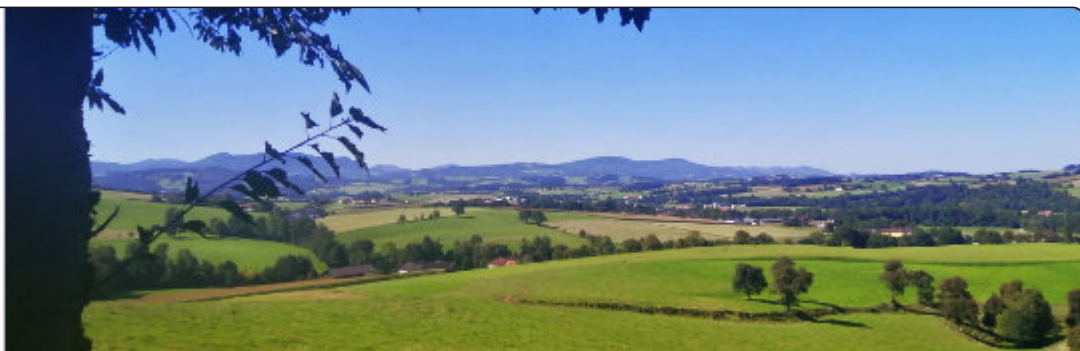


Gutes Gelingen wünscht Anita Glösl

Mein schönster Platz in Oberndorf!

Oben beim Kroneck ober dem Bachgraben, das findet man in ganz Europa nicht.

Foto: **Alois Dörflmayer**



PFERDEGESTÜTZTE TRAININGS

Fühle in dich hinein, höre auf deine Stimme und sehe in das Herz der Pferde



Liebe Oberndorfer/innen jetzt ist es so weit und ich nütze gleich mal die Oberndorfer Zeitung

Ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Isabella Enner ich bin 37 Jahre jung. Da ich schon von klein auf in Oberndorf lebe und mich sicher viele kennen werde ich euch gleich von meinem neuem Vorhaben erzählen. Im Juni 2021 entschloss ich mich eine Ausbildung zum Horse Assisted Couch und Trainer bei Mareike Ahrend zu absolvieren, wobei ich vieles über mich und das Coaching erfahren durfte. Es war für mich eine Ausbildung, die mir neue Sichtweisen, Kraft, Mut und Motivation schenkte. Jeder der sich momentan in einer herausfordernden Situation befindet, etwas verändern und/oder sich weiterentwickeln möchte, ist in einem Coaching bei mir gut aufgehoben.



Was sind eigentlich Pferdegestützte Trainings?

Meine Trainings finden zu verschiedenen Themen statt zb. Stress im Alltag oder im beruflichen Leben, Beziehungen stärken, Raum einnehmen lernen, Entscheidungsfindung, Achtsamkeitstraining, Grenzen setzen und vieles vieles mehr. Doch möchte ich mich gerne auf eins konzentrieren und das ist Loslassen, Ruhe, Gelassenheit und Zuversicht entwickeln. Loslassen heißt, Gefühle zuzulassen und diese auch zu Akzeptieren. Immer wenn sich Gedanken im Kreis drehen und man nicht weiterkommt, bieten sich Trainings mit Pferden gut an. Es öffnet neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten! Dabei unterstützt das Pferd (Co-Trainer) den Klienten bei seinem ressourcen- und lösungsorientiertem Prozess. Ich liefere keine direkten Lösungsvorschläge bzw. Ratschläge, sondern begleite und unterstütze Sie. Pferde geben uns ehrliches und direktes Feedback. Ihre Reaktionen geben uns Aufschluss über unser Verhalten sowie Hilfestellung, welche Verhaltensweisen wie ankommen.

Es ist eine von vielen Möglichkeiten an sich selbst zu wachsen und aus seiner eigenen Komfortzone heraus zu kommen um danach mehr Einsicht zu haben. Deine Leichtigkeit steckt in dir du musst sie nur erkennen. Jetzt stellen sie sich bestimmt die Frage warum gerade mit einem Pferd. Coaching kann man auch mit anderen Tieren abhalten, doch ich entschloss mich es mit Pferden zu tun. Sie sind der Spiegel unserer Seele und ich arbeite gerne mit Pferd und Mensch.

Ich arbeite ganz nach ihrem Tempo. Sie bestimmen wie es weitergeht. Ich führe sie nur in die richtige Richtung. Wenn sie Lust haben auf weitere genauere Infos oder ein Training mit Pferd, dann melden sie sich gerne bei mir auf ein Erstgespräch oder gleich zum Training. Sie brauchen keine Erfahrungen mit Pferden mitzubringen. Es wird auch nicht geritten. Es ist für Menschen die gerne eine Therapie mit Pferden machen möchten!

HAC ISABELLA ENNER

Grub 6, 3281 Oberndorf/Melk
Tel.: 0680/3272592 oder WhatsApp
Mail: isabellaenner110@gmail.com

STEUER-SPAR-TIPPS

Gesundheit - oft hohe finanzielle Belastungen

Gesundheit hat gerade in diesen Zeiten einen sehr hohen Stellenwert. Damit kommen aber auch oftmals große finanzielle Belastungen zustande. Diese Kosten können unter Umständen bei der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt werden und so die Steuern mindern.

Bis zu einem gewissen Betrag, einem sogenannten Selbstbehalt muss man diese Kosten selbst tragen, der übersteigende Betrag wirkt sich dann steuermindernd aus. Dieser Selbstbehalt beträgt je nach Einkommenshöhe zwischen 6% und 12% des Einkommens. Sollte eine Behinderung von mind. 25% vorliegen oder Pflegegeld bezogen werden, so entfällt der Selbstbehalt für die Kosten, die direkt mit der Behinderung zusammenhängen. In diesen Fällen wirkt sich bereits der erste Euro steuermindernd aus.

Beispiele für Krankheitskosten in den außergewöhnlichen Belastungen sind

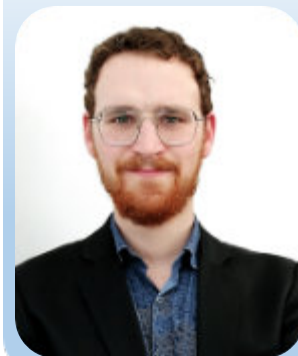
- Arzt- und Krankenhaushonorare
- Kosten für Medikamente (bei Vorliegen einer ärztlichen Verschreibung jedenfalls abzugsfähig, dies gilt z.B. auch für homöopathische Präparate), Rezeptgebühren, Behandlungsbeiträge (einschließlich Akupunktur, Physio- und Psychotherapie)
- Aufwendungen für Heilbehelfe (Gehbehelfe, Hörgeräte usw.)
- Kosten für den Zahnersatz bzw. die Zahnbehandlung (z.B. Zahnprothese, Krone, Brücke), Zahnregulierungen, Kosten für Sehbehelfe (Brille, Kontaktlinsen)
- Entbindungskosten
- Fahrtkosten zum Arzt oder ins Spital (Aufzeichnungen über diese Fahrten müssen geführt werden)

Kostensätze müssen von den Beträgen immer abgezogen werden.

Werden Pflegeleistungen in Anspruch genommen, so müssen Pflegegeld und etwaige Zuschüsse z.B. vom Land NÖ abgezogen werden. Der verbleibende Aufwand kann auch hier zu einer Steuerminderung führen.

Gerade in den Fällen der 24 Stunden Pflege kommen sehr hohe Belastungen zustande. Wenn hier ein steuerpflichtiges Einkommen (z.B. Pension) vorliegt, kann es hier zu Steuergutschriften kommen.

Da hier einige Punkte zu berücksichtigen sind, empfiehlt es sich in diesen Fällen professionelle Hilfe/Rücksprache einzuholen.



Lukas Sturmlechner
Gemeinderat

Mitarbeiter
Steuerberatungskanzlei
Mag. Dr. Pilsbacher

Eine Geschichte für KINDER in Fortsetzungen von Frau Stefanie Meister

Sternchen findet einen Freund

Als Sternchen heute Morgen aufwachte, stand die Sonne bereits hoch am Himmel und keine Wolke war zu sehen, Auf der Sommerwiese wiegten sich die Blumen leise hin und her, Bienen summten und die Luft roch voll nach duftendem Sommer.



Sternchen schlug die Augen auf, streckte behaglich seine Beinchen und nieste kräftig, als ein vorwitziger Grashalm seine Nase kitzelte. „Ach, habe ich gut geschlafen!“, murmelte das Lämmchen. „Ja, und sooo lange!“, lachte Mutter Molly. „Ich dachte schon, du verschläfst den ganzen schönen, sonnigen Tag!“ Sie stupste ihre Tochter an. Die sprang nun voll Übermut mit allen vier Beinen gleichzeitig in die Luft, blökte fröhlich und hüpfte über die Wiese davon.

Am Zaun, der den kleinen Garten des Nachbarhauses begrenzte, bremste sie und blieb überrascht stehen. „Hallo!“, grüßte sie verduzt und rief dann laut nach ihrer Mutter: „Komm schnell, komm, schau!“ – Am Zaun gegenüber stand ein fremdes Schaf. Es war schneeweiß und so groß, dass Sternchen angestrengt zu ihm aufschauen musste. Ganz ruhig stand die Fremde da und blickte ihr Gegen-



über freundlich an. „Ich bin Sibylle“, lächelte sie. Ihre Stimme war so warm und angenehm wie ihre glänzenden braunen Augen. „Und das ist mein Sohn Leopold.“ Nun erst sahen Molly und Sternchen noch jemanden hinter Sibylle hervorlugen – Leopold. – Mutter und Tochter freuten sich: „Das ist ja eine Überraschung!“, staunten die beiden. „Willkommen, Sibylle und Leopold!“ – Sternchen war begeistert. „Nun habe ich endlich einen Freund zum Spielen!“, jauchzte sie. Aber Leopold hatte sich bereits wieder hinter seiner Mutter versteckt.

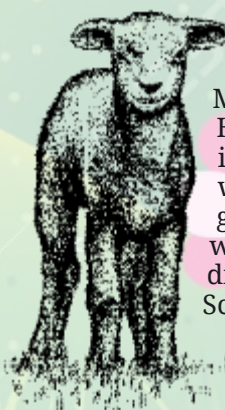
„Ich bin gestern erst angekommen. Der Garten ist wunderschön, saftiges grünes Gras – nur leider gibt es keine anderen Schafe hier! Und Schafe sind nun einmal Herdentiere“, meinte Sibylle betrübt. „Deswegen mach dir keine Sorgen“, lachte Molly. „Unser Bauer Michel und deine neuen Besitzer sind sehr gute Freunde und so bleibt die Gartentür zu unserem Gehege immer wieder einmal offen, sodass wir einander treffen können!“ – Darüber war Sibylle sehr glücklich.

Sternchen aber beschloss nun bei sich, Leopold unbedingt als Spielgefährten zu gewinnen. Seine Schüchternheit würde hoffentlich bald vergehen, wenn er sich besser eingelebt hätte.

Vorsichtig betrat sie durch die unverschlossene Tür den Nachbargarten. Neugierig roch sie an den Blumen und sah plötzlich im Gras ein Marmeladebrot liegen, das wohl eines der Kinder fallen gelassen hatte. Sternchen schnupperte daran und – o weh! – schon näherte sich eine Wespe und schimpfte: „Lass unsere gute Marmelade in Ruhe, was fällt dir ein, deine Nase in unsere köstliche Speise zu stecken! Verschwinde auf der Stelle!“ – „Aber, ich, ich wollte doch gar nicht...“, stammelte Sternchen. Doch da waren schon mehrere Wespen angeschwirrt und eine stach das erschrockene Lämmchen heftig in die Nase. Jammernnd hüpfte Sternchen hin und her, der Wespenstich tat gehörig weh!



„Bitte weine doch nicht“, vernahm sie eine leise Stimme. Leopold hatte sich zaghaft genähert. „Ich habe hier eine Pflanze gesehen, die gegen deine Schmerzen helfen wird! Meine Mutter hat mir viele Heilkräuter gezeigt, und so kenne ich mich recht gut aus!“ – Schon war er weggelaufen und kam gleich darauf mit einem Büschel weicher samtiger Blätter zurück, die er vorsichtig auf ihr Schnäuzchen legte. Das tat wohl! Sternchen seufzte erleichtert. Leopold lehnte seine Stirn tröstend an die ihre und freute sich. Plötzlich wirkte er gar nicht mehr schüchtern. –



„Danke“, flüsterte Sternchen, „Danke! – Nun habe ich doch einen Freund!“ – „Und ich eine Freundin!“ strahlte Leopold.

„Sternchens“ weitere Erlebnisse und Abenteuer könnt Ihr in den nächsten Ausgaben der Oberndorfer Zeitung nachlesen.

KIDSZONE



kidszone@kreiszeit.at

MALWETTBEWERB

Frühlingserwachen

Liebe Kinder!

Vielen lieben Dank für Eure wunderschönen und kreativen Einsendungen. Jedes einzelne Bild ist etwas ganz Besonderes und wird in Ehren gehalten. Jedoch gibt es wie bei jedem Wettbewerb leider nur eine/n Gewinner/in.

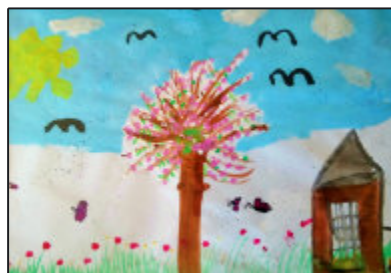


Den Malwettbewerb für das Thema "Frühlingserwachen" gewinnt **Jana ROTTENSCHLAGER, 9 Jahre**

Herzliche Gratulation

liebe Jana

Das Bild ist
einfach Top!
Danke dafür



Ein weiteres schönes
Bild für das Thema
"Frühlingserwachen",
wurde
von **Leon DAURER, 6
Jahre** gemalt.

Großartiges Bild Leon!
Dankeschön



„Lass dich verzaubern und entfalte deine Kreativität“

Einladung zum Halloween Workshop für Klein und Groß

Wann & Wo:

30.10.2021, 14 - 17 Uhr
Kornfeldgasse 3, 3281 Oberndorf

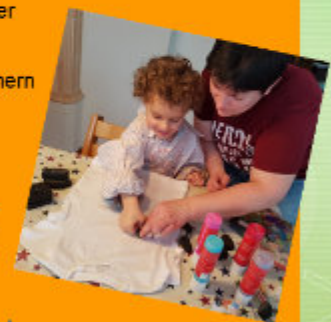
Was euch erwartet:

- forme eine schaurige Knetmassefigur oder einen tollen Kugelschreiber
- wickle Mumien Windlichter zum Gruseln
- bastel eine lustige Papierfledermaus
- gestalte eine individuelle Dekoflasche, um dein Zuhause zu verschönern
- freie Auswahl bei Farben, Pasten und Schablonen
- Infos und Tipps zu den Produkten
- ein gemeinsamer, lustiger und kreativer Nachmittag
- für Snacks & Getränke ist gesorgt

Mitzubringen ist:

- gute Laune :-)
- Unkostenbeitrag € 25,-

Anmeldung bis 15.10.2021 unter: iris_riegler@gmx.at.



Iris Riegler - GONIS Beraterin



Global Climate Strike 2021

In der MedienWerkstatt werden alle Formen der Kommunikation behandelt.

Zum globalen Klimastreiktag am 24.09. beschäftigten wir uns mit der Fridays-for-future-Bewegung, die erst durch

die Verbreitung auf Social-Media-Kanälen von einer Einzelaktion der jungen Schülerin Greta Thunberg zu einem weltweiten Massenphänomen geworden ist.

Neue Dokumentenkameras in der MS Oberndorf

Die MS Oberndorf wurde mit 9 Dokumentenkameras ausgestattet. Der ELTERNVEREIN übernahm die Anschaffungskosten zur Gänze.



Die Kameras ermöglichen eine schnelle und unkomplizierte Projektion nichttransparenter Dokumente, wie Buch- und Heftseiten, Arbeitsblätter, Zeitungen aber auch dreidimensionaler Objekte. Außerdem übernimmt die Dokumentenkamera auch die Funktion eines Mikroskops.

Vielen Dank für die Unterstützung!



www.impfung.at

Oberndorf an der Melk

WIR IMPFEN.

Der NÖ IMPFBUS

kommt nach

Oberndorf an der Melk

Jetzt
impfen
gehen!

Samstag,

23. Okt. 2021

10:00 – 13:00 Uhr

Gemeindewiese

Oberndorf / Melk

Impfung ohne Anmeldung.
Impfung ab 12 Jahren möglich.
Die Impfung erfolgt mit dem Impfstoff BioNTech/Pfizer.
Einz-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen werden durchgeführt.
Nicht vergessen: E-Card, Lichtbildausweis, Impfpass (wenn vorhanden)

www.impfung.at **WIR IMPFEN. OHNE ANMELDUNG.**

Die Oberndorfer Zeitung „Ausgabe 5“ wird im Jänner 2022 erscheinen.

<p>IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung Druckerei BRANDL 3281 Oberndorf an der Melk Tel.: 0676 618 25 67</p>	<p>Sie können uns jederzeit Texte und Fotos für die nächste Ausgabe senden. Fotos für die Jahreszeit passend. Fotos ohne Name des Fotografen und Beschreibung was am Foto zu sehen ist, werden nicht veröffentlicht. Senden an: brandlprint@gmail.com</p>
---	--

